

**VU „Ökonomie für das Unterrichtsfach GW“**  
**2023S, Klausur am 04.07.2023 (1. Termin) - Teil BWL (Musterlösung)**

NAME: \_\_\_\_\_

MATRIKELNUMMER: \_\_\_\_\_ STUDIENKENNZAHL: \_\_\_\_\_

Informationen zur Klausur:

**TEILNEHMER\*INNENLISTE:** Vor dem Verlassen des Hörsaals müssen Sie auf jeden Fall auf der TeilnehmerInnenliste unterschreiben. Das Aufsichtspersonal geht hierfür mit der **Unterschriftenliste** durch - bitte halten Sie einen Lichtbildausweis bereit.

**ABGABE:** Klausuren gelten nur dann als abgegeben, wenn diese direkt an das Aufsichtspersonal übergeben werden.

**KLAUSURZEIT:** Die Klausurzeit beträgt **40 Minuten**, gleichzeitig umfasst die Klausur **40 Bewertungspunkte** (im Folgenden kurz als Punkte bezeichnet). Je Punkt ist also eine Minute Arbeitszeit vorgesehen. Die Fragen sind auf dem Klausurbogen mit der jeweils erreichbaren Punkteanzahl versehen.

**AUFBAU DER KLAUSUR:** Die Klausur umfasst eine Serie von **Multiple-Choice-Fragen**, eine oder mehreren **offene Fragen** sowie mehrere **(Rechen-) Beispiele**.

**ANTWORTEN:** Die Antworten sind unmittelbar unter die Angabe in die dafür vorgesehenen Freiräume zu schreiben. Sollten Sie mit dem Platz nicht auskommen, schreiben Sie bitte auf der jeweiligen Rückseite weiter und kennzeichnen Sie, welchem Frageteil (a, b, c etc.) die Frage zuzuordnen ist. Im Hinblick auf die Lösung der Multiple-Choice-Fragen beachten Sie bitte die zusätzlichen Informationen unmittelbar vor diesen Fragen.

**BEWERTUNG:** Die Note ergibt sich aus der Zahl an Gesamtpunkten (inklusive VWL-Teil und interaktive Elemente).

**HILFSMITTEL:** Als Hilfsmittel ist ein nicht programmierbarer **Taschenrechner** zugelassen.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!!**

Teil A	F 1-8	F 9	F 10			Summe
Teil B	B 1	B 2				Summe

ERREICHTE PUNKTE: \_\_\_\_\_

### Hinweise zur Lösung der Multiple-Choice-Fragen:

Bei den Multiple-Choice Fragen sind zu jeder Frage mehrere Antwortalternativen formuliert, wobei es auch solche gibt, die eine Kombination anderer Antwortalternativen darstellen.

Dies hat zur Folge, dass als Lösung immer nur **eine** Antwortalternative gewählt werden kann, die durch **einen bestimmten Buchstaben** eindeutig festgelegt ist. Um Missverständnisse zu vermeiden und eine möglichst effiziente Korrektur der Arbeiten zu gewährleisten, muss die von Ihnen gewählte Antwortalternative einerseits **angekreuzt werden**, andererseits ist der entsprechende Buchstabe der Antwortalternative (A, B, C, D, E, F, G oder H) - **gut leserlich** - in das **Kästchen am rechten unteren Ende der Frage einzutragen**. Im Zweifelsfall gilt der in das Kästchen eingetragene Buchstabe. Das Kästchen muss jedenfalls ausgefüllt sein.

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A  Das Minimalprinzip besagt, dass ein vorgegebenes bekanntes Ergebnis mit dem geringstmöglichen (einem möglichst geringen) Mitteleinsatz zu erreichen ist.
- B  Das Minimalprinzip besagt, dass mit verfügbaren, gegebenen Mitteln ein bestmögliches (ein möglichst gutes) Ergebnis zu erreichen ist.
- C  Das Maximalprinzip besagt, dass mit verfügbaren, gegebenen Mitteln ein bestmögliches (ein möglichst gutes) Ergebnis zu erreichen ist.
- D  Antworten A und B.
- E  Antworten A und C.
- F  Antworten B und C.
- G  Antworten A, B und C.
- H  Keine der Aussagen ist zutreffend.

E

Gewählter Buchstabe

---

Wenn Sie bei dieser Frage – richtigerweise – der Meinung sind, dass die Antwortalternativen A und C zutreffen und die Antwortalternativen B nicht, ist der Buchstabe E anzukreuzen und in das nebenstehende Antwortkästchen einzutragen.

**Frage 1 (2 Punkte)**

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A  Das Formalziel Wirtschaftlichkeit ist sowohl für erwerbswirtschaftlich als auch für bedarfswirtschaftlich ausgerichtete Unternehmen von Bedeutung.
- B  Bedarfswirtschaftliche Unternehmen müssen das Formalziel Liquidität nicht beachten.
- C  Erwerbswirtschaftliche Unternehmen werden dann als erfolgreich angesehen, wenn sie Gewinne (bzw. eine dem Risiko des Kapitaleinsatzes entsprechende Rendite) erzielen.
- D  Antworten A und B.
- E  Antworten A und C.
- F  Antworten B und C.
- G  Antworten A, B und C.
- H  Keine der Antworten ist zutreffend.

E

Gewählter Buchstabe

**Frage 2 (2 Punkte)**

Im Rahmen der physischen Distribution stellt/stellen sich unter anderem die Frage/die Fragen, ...

- A  ... über welche Transportwege die erstellten Produkte vom Erzeuger/von der Erzeugerin zum Endverbraucher/zur Endverbraucherin gelangen sollen.
- B  ... welche Werbemaßnahmen den Absatz eines Produktes unterstützen sollen.
- C  ... zu welchem Preis ein Produkt auf den Absatzmärkten angeboten werden soll.
- D  Antworten A und B.
- E  Antworten A und C.
- F  Antworten B und C.
- G  Antworten A, B und C.
- H  Keine der Antworten ist zutreffend.

A

Gewählter Buchstabe

**Frage 3 (2 Punkte)**

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A  Addiert man zum Betriebsergebnis die Fixkosten, so erhält man die Erlöse als Ergebnis.
- B  Variable Kosten verändern sich mit der Leistungsmenge.
- C  Produziert ein Unternehmen die doppelte Menge an Produkten, so verdoppeln sich zwangsläufig auch die Gesamtkosten.
- D  Antworten A und B.
- E  Antworten A und C.
- F  Antworten B und C.
- G  Antworten A, B und C.
- H  Keine der Antworten ist zutreffend.

B

Gewählter Buchstabe

**Frage 4 (2 Punkte)**

Ein Unternehmen ist dann liquide...

- A  ... wenn es in der Lage ist, jederzeit den einzelnen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.
- B  ... wenn es in der Lage ist, die fälligen Auszahlungen aus finanziellen Reserven oder durch gleichzeitig eingehende Einzahlungen zu decken.
- C  ... wenn es keine Schulden hat.
- D  Antworten A und B.
- E  Antworten A und C.
- F  Antworten B und C.
- G  Antworten A, B und C.
- H  Keine der Antworten ist zutreffend

D

Gewählter Buchstabe

**Frage 5 (2 Punkte)**

Genossenschaften...

- A  ... haben ein schwankendes Kern-Eigenkapital, weil Mitglieder ein- und austreten können.
- B  ... schütten oft (einen größeren Teil) ihre(r) Gewinne nicht aus, damit die Eigenkapitalbasis der Genossenschaft gestärkt wird.
- C  ... haben im Bereich des Wohnungsbaus eine hohe Bedeutung.
- D  Antworten A und B.
- E  Antworten A und C.
- F  Antworten B und C.
- G  Antworten A, B und C.
- H  Keine der Antworten ist zutreffend.

G

Gewählter Buchstabe

**Frage 6 (2 Punkte)**

Zum Anlagevermögen eines Produktionsunternehmens gehören:

- A  Die in seiner Bilanz ausgewiesenen Vorräte.
- B  Die in seiner Bilanz ausgewiesenen Grundstücke und Gebäude.
- C  Die in seiner Bilanz ausgewiesenen Lastkraftfahrzeuge.
- D  Antworten A und B.
- E  Antworten A und C.
- F  Antworten B und C.
- G  Antworten A, B und C.
- H  Keine der Antworten ist zutreffend.

F

Gewählter Buchstabe

**Frage 7 (2 Punkte)**

Wenn ein Unternehmen eine Maschine anschafft und diese per Banküberweisung bezahlt, ...

- A  ... verändert sich das Eigenkapital des Unternehmens.
- B  ... ist die neu angeschaffte Maschine in der Bilanz auf der Passivseite auszuweisen.
- C  ... steigt das Anlagevermögen des Unternehmens.
- D  Antworten A und B.
- E  Antworten A und C.
- F  Antworten B und C.
- G  Antworten A, B und C.
- H  Keine der Antworten ist zutreffend.

C

Gewählter Buchstabe

---

**Frage 8 (2 Punkte)**

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A  Kauft ein Sportartikelhändler einen Posten Fußbälle ein, legt diese Fußbälle auf Lager, um sie später an Kundinnen und Kunden weiter zu verkaufen, so liegt ein Beispiel für eine Beschaffung auf Vorrat vor.
- B  Die Beschaffung der Fußbälle führt dazu, dass im betreffenden Geschäftsjahr der Gesamt-Cashflow sinkt.
- C  Sind am Jahresende noch Fußbälle auf Lager, so werden diese auf der rechten Seite der Bilanz ausgewiesen.
- D  Antworten A und B.
- E  Antworten A und C.
- F  Antworten B und C.
- G  Antworten A, B und C.
- H  Keine der Antworten ist zutreffend.

D

Gewählter Buchstabe

**Frage 9 (8 Punkte)**

Ein Unternehmen produziert - in großen Mengen - Süßwaren. Beantworten Sie bitte dazu folgende Fragen:

- a) Worin unterscheiden sich der direkte und der indirekte Absatz? Geben Sie jeweils ein Beispiel für das genannte Unternehmen, das Süßwaren erzeugt. (4 Punkte)
- b) Zur Erzeugung von Süßwaren sind Rohstoffe (z.B. Zucker, Kakao, Nüsse etc.) erforderlich. Um welche Art von Produktionsfaktor handelt es sich bei den Rohstoffen? Begründen Sie bitte Ihre Aussage! (2 Punkte)
- c) Führt der Einsatz der Rohstoffe zu fixen oder variablen Kosten? Begründen Sie bitte Ihre Aussage! (2 Punkte)

**Lösung:**

- a) Direkter und indirekter Absatz:

Direkter Absatz: Der Produzent der Süßwaren tritt unmittelbar bzw. über eigene Vertriebsorgane in einen direkten Kontakt mit den Endverbrauchern (Outlet-Verkauf, eigener Shop).

Indirekter Absatz: Selbständige Absatzmittler werden in die Absatzkette integriert. Das Unternehmen setzt z.B. seine Produkte über den Handel ab.

- b) Rohstoffe als Produktionsfaktor:

Bei den Rohstoffen handelt es sich um Repetierfaktoren, die nur einmal in den Produktionsprozess eingesetzt werden können und im Zuge der Produktion in das Produkt eingehen.

- c) Fixe oder variable Kosten:

Der Einsatz von Repetierfaktoren führt zu variablen Kosten, weil sich der Einsatz der Rohstoffe quasi automatisch an eine veränderte Produktions- bzw. Leistungsmenge anpasst. Produziert man mehr Süßwaren, so braucht man auch mehr Rohstoffe, bei einem Rückgang der Produktion wird auch die eingesetzte Menge an Rohstoffen sinken.

**Frage 10 (6 Punkte)**

Wie unterscheiden sich

- die Fixzinsanleihe,
- die Stufenzinsanleihe und
- die Nullkuponanleihe (der Zerobond)

im Hinblick auf das Anleihen-Ausstattungsmerkmal „Verzinsung“?

**Lösung:**

- a) Fixzinsanleihe: Hauptmerkmal ist ein fix vereinbarter und von den Veränderungen am Kapitalmarkt unabhängiger Zinssatz.
- b) Stufenzinsanleihe: Bei ihr werden die in der Regel jährlichen Zinszahlungen fix vereinbart, sie sind jedoch unterschiedlich.
- c) Nullkuponanleihe: Bei ihr werden während der Laufzeit keine Zinsen bezahlt. Die Verzinsung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Emissions- und dem höheren Rückzahlungskurs.

**Beispiel 1 (4 Punkte)**

Ein Unternehmen stellt das Produkt Z im Umfang von 4.500 Stück her. Die Absatzmenge entspricht der Produktionsmenge. Das Produkt erzielt einen Verkaufspreis von GE 1.500,--, die variablen Kosten pro Stück betragen GE 1.200,--.

Preisänderungen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten sind nicht zu erwarten. Die fixen Kosten betragen GE 1.080.000,--.

**Aufgabenstellung:**

- a) Welches Betriebsergebnis erzielt das Unternehmen mit der Produktion von Produkt Z bei der gegebenen Menge von 4.500 Stück? (2 Punkte)
- b) Bei welcher Stückzahl von Produkt Z erreicht das Unternehmen die Gewinnschwelle? (2 Punkte)

**Lösung:**

a)

$$\begin{array}{r} BE = DB - K_f \\ DB = 4.500 * (1.500 - 1.200) = 1.350.000 \\ - K_f = \underline{1.080.000} \\ \hline 270.000 \end{array}$$

b)

$$\begin{array}{l} DB = K_f \\ x * db = K_f \\ 300 * x = 1.080.000 \\ x = 1.080.000 / 300 = 3.600 \end{array}$$



**Beispiel 2 (6 Punkte)**

Die Holzklutz GmbH beschließt einen Ausbau der Produktionskapazität. Hierfür wird eine neue vollautomatische Holzbearbeitungsanlage angeschafft. Die Anschaffungskosten betragen € 520.000,--. Die Geschäftsführung muss die Anschaffung teilweise fremdfinanzieren und beschließt daher, einen Kredit in Höhe von € 320.000,-- aufzunehmen.

Mit dem Kreditinstitut werden jährlich gleichbleibende Zahlungen vereinbart, wobei als Kreditdauer 4 Jahre und als Nominalzins 4 % vereinbart werden.

Hinweis: Die finanzmathematische Tabelle finden Sie auf der nächsten Seite.

**Aufgabenstellung:**

Zeigen Sie die Entwicklung der Zins- und Tilgungszahlungen in den einzelnen Jahren der Kreditlaufzeit.

**Lösung:**

Lösung: Annuitätenfaktor für 4% und 4 Jahre: 0,2755

Annuität =  $320.000 \times 0,2755 = 88\ 160$

Mit gerundetem Annuitätenfaktor:

Jahr	Restschuld Jahresanfang	Zinsen	Tilgung	Zahlung	Restschuld Jahresende
				-320 000,00	
1	320 000,00	12 800,00	75 360,00	88 160,00	44 640,00
2	244 640,00	9 785,60	78 374,40	88 160,00	166 265,60
3	166 265,60	6 650,62	81 509,38	88 160,00	84 756,22
4	84 756,22	3 390,25	84 769,75	88 160,00	-13,53

Mit exaktem Annuitätenfaktor:

Jahr	Restschuld Jahresanfang	Zinsen	Tilgung	Zahlung	Restschuld Jahresende
				-320 000,00	
1	320 000,00	12 800,00	75 356,81	88 156,81	244 643,19
2	244 643,19	9 785,73	78 371,09	88 156,81	166 272,10
3	166 272,10	6 650,88	81 505,93	88 156,81	84 766,17
4	84 766,17	3 390,65	84 766,17	88 156,81	0,00

4%				
n	Aufzinsungs-Faktor	Abzinsungs-faktor	Renten-barwert-faktor	Annuitäten-faktor
	$(1+i)^n$	1	$(1+i)^{n-1}$	$i(1+i)^n$
		$(1+i)^n$	$i(1+i)^n$	$(1+i)^{n-1}$
1	1,0400	0,9615	0,9615	1,0400
2	1,0816	0,9246	1,8861	0,5302
3	1,1249	0,8890	2,7751	0,3603
4	1,1699	0,8548	3,6299	0,2755
5	1,2167	0,8219	4,4518	0,2246
6	1,2653	0,7903	5,2421	0,1908
7	1,3159	0,7599	6,0021	0,1666
8	1,3686	0,7307	6,7327	0,1485
9	1,4233	0,7026	7,4353	0,1345
10	1,4802	0,6756	8,1109	0,1233